



Tag der Neuapprobierten der Psychotherapeutenkammer NRW

Online-Seminar, 06. März 2021

Meine soziale Absicherung als PsychotherapeutIn

Das Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer NRW
Aufbau und Angebote

Marc Wittmann
stellv. Geschäftsführer



Inhalt

- I.** Berufsständische Versorgungswerke im Gesamtsystem der Altersvorsorge und Struktur des PTV
- II.** Mitgliedschaft
- III.** Beiträge
- IV.** Leistungen
- V.** Zahlen zum Versorgungswerk



I. Berufsständische Versorgungswerke im Gesamtsystem der Altersvorsorge

1. Berufsständische Versorgungswerke
2. Organisationsstruktur PTV
3. Aufsicht über PTV
4. Verhältnis PTV zur gesetzlichen Rentenversicherung (DRV)
5. Grundsätze der Versicherungsmathematik PTV ↔ DRV



1. Berufsständische Versorgungswerke - Allgemeines:

- Der Gedanke einer **berufsständischen Altersversorgung** hat in den klassischen **Freien Berufen** bereits eine lange Tradition; 1923 entstand mit der *Bayerischen Ärzteversorgung* das erste berufsständische Versorgungswerk
- In Nordrhein-Westfalen sichern die Versorgungswerke für **Ärzte, Apotheker, Architekten, Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater, Tierärzte, Wirtschaftsprüfer** und **Zahnärzte** die Versorgung für das Alter, die Invalidität und die Hinterbliebenen
- **PTV** ist seit der Gründung am **01.01.2004** ein „**Rentenversicherungsträger**“ für die Mitglieder der Psychotherapeutenkammer NRW



Das Versorgungsnetzwerk PTV

- PTV ist eine teilrechtsfähige Einrichtung der Psychotherapeutenkammer NRW auf Grundlage von § 6 a Heilberufsgesetz NRW
- Das Versorgungsnetzwerk als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt seine Aufgaben in echter Selbstverwaltung, d.h. durch den Berufsstand; getrennt von der Psychotherapeutenkammer NRW hat PTV eine eigene Satzung, eigene Gremien und eine eigene Geschäftsstelle
- Mitglieder der Psychotherapeutenkammer sind Pflichtmitglieder im Versorgungsnetzwerk - öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehung
- **Aufgabe: Versorgung der Angehörigen der PTK NRW im Alter, bei Berufsunfähigkeit sowie deren Hinterbliebenen im Todesfall**



Das Psychotherapeutenversorgungswerk PTV

● § 6 a Heilberufsgesetz (HeilBerG) -Auszug-

(1) Die Kammern haben durch besondere Satzung mit Genehmigung der in § 3 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz NRW bestimmten Aufsichtsbehörde **Versorgungseinrichtungen für die Kammerangehörigen** und ihre Familienmitglieder zu schaffen. Sie können die **Kammerangehörigen verpflichten**, Mitglieder der Versorgungseinrichtung zu werden. Sie können Angehörige anderer Kammern desselben Berufes mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland mit Zustimmung der anderen Kammern in ihre Versorgungseinrichtungen aufnehmen, ihre Versorgungseinrichtung einer anderen Versorgungs- oder Versicherungseinrichtung desselben Berufes mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland anschließen oder zusammen mit anderen Versorgungseinrichtungen desselben Berufes eine gemeinsame Versorgungseinrichtung schaffen. Das Nähere regeln die Kammern durch **Satzung**.

(4) Die Versorgungseinrichtungen gewähren folgende **Leistungen**:

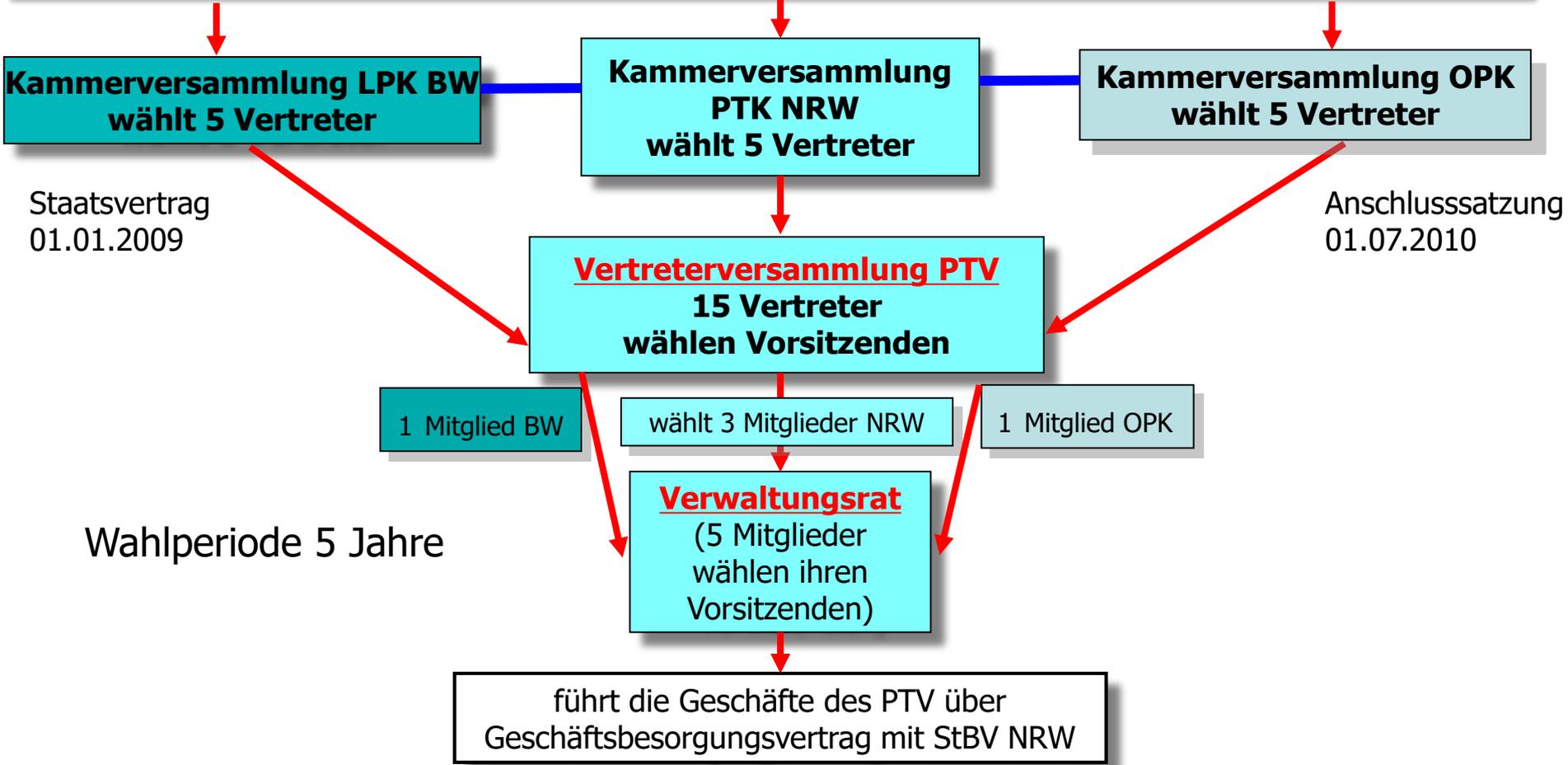
- 1. Altersrente,**
- 2. Berufsunfähigkeitsrente,**
- 3. Hinterbliebenenrente.**

Auf diese Leistungen besteht ein **Rechtsanspruch**. Die Satzung kann weitere Leistungen vorsehen.

(5) Die Versorgungseinrichtungen erheben von ihren Mitgliedern die zur Erbringung der Versorgungsleistungen notwendigen **Beiträge**, die sich nach den **Einkünften aus der beruflichen Tätigkeit richten und sich an den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung orientieren**.



MITGLIEDER DER KAMMER





2. Organisationsstruktur

Die Vertreterversammlung

Mitglieder aus der PTK NRW

Dipl.-Päd. Manush Bloutian-Walloschek
Dipl.-Psych. Jürgen Kuhlmann
Dipl.-Psych. Julia Leithäuser
Fricka Wankmüller
Dipl.-Psych. Andreas Wilser

Mitglieder aus der LPK BW

Dipl.-Psych. Regina Aschenbrenner
Dipl.-Soz.päd. Claudia Bernhardt
Dipl.-Psych. Ulrike Ferbert
Dipl.-Psych. Dr. Kerstin Lutz
Dipl.-Psych. Heinz-Jürgen Pitzing

Mitglieder aus der OPK

Dipl.-Psych. Katrin Johanna Bude
Dipl.-Psych. Andreas Buhbe
Dr. Klemens Färber
Dipl.-Psych. Kay-Uwe Kleine
Dipl.-Psych. Sven Quilitzsch

Vorsitzende

Dr. Klemens Färber (OPK)

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Psych. Julia Leithäuser (PTK NRW)



2. Organisationsstruktur

Der Verwaltungsrat



Dipl.-Psychologe Olaf Wollenberg
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen



Dr. Wolfram Rosendahl
stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates
Mitglied der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer



Dr. Dietrich Munz
Mitglied der Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg



Rolf Mertens
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen



Dipl.-Psychologin Ingrid Roelle
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen



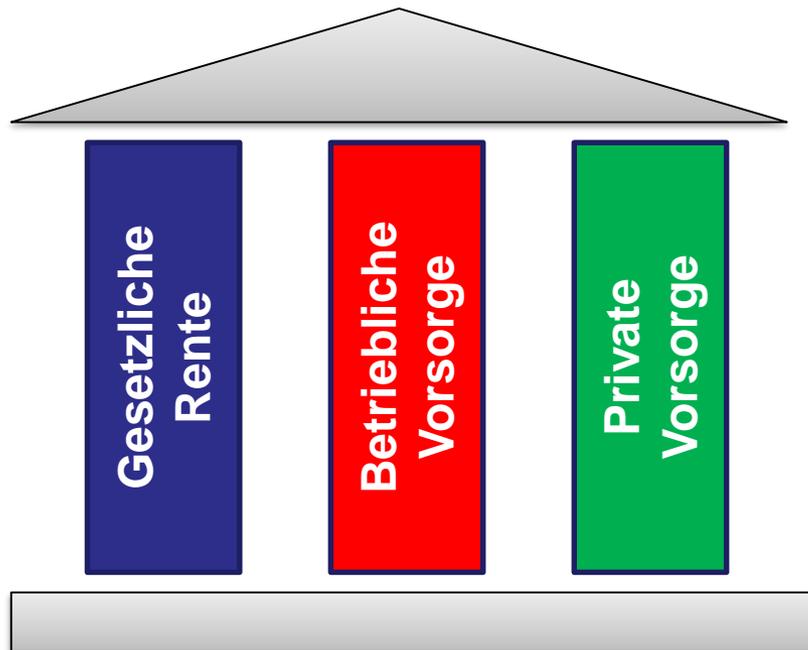
3. Aufsicht über das Versorgungsnetzwerk

- Rechts- und Versicherungsaufsicht: Ministerium der Finanzen NRW
- Satzungsänderungen, Technischer Geschäftsplan, Jahresabschlüsse, Kapitalanlagen
- Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer
- Prüfung der Versicherungsmathematik durch einen versicherungsmathematischen Sachverständigen
- IT-Prüfungen, Datenschutzprüfungen, Risikomanagement, Interne Revision



4. Verhältnis PTV zur gesetzlichen Rentenversicherung (DRV)

- PTV steht **selbstständig** neben DRV in der **1. Säule/Schicht**, ist aber nicht Sozialversicherung im Sinne von Art. 74 Abs. 1 Nr. 12 Grundgesetz. Es besteht keine **organisatorische Anlehnung** der Versorgungswerke an die DRV.



1

Basisversorgung

- ges. Rentenversicherung (DRV)
- Beamtenversorgung
- **berufsständische Versorgung (PTV)**

2

Zusatzversorgung

- betriebliche Altersversorgung
- „Riester-Rente“

3

Private Vorsorge

- private Rentenversicherung
- Lebensversicherung



5. Grundsätze der Versicherungsmathematik DRV ↔ PTV

- **Gesetzliche Rentenversicherung: „Umlageverfahren“**
 - Generationenvertrag
 - von den laufenden Beitragseinnahmen werden die laufenden Renten im Umlageverfahren gezahlt; dabei werden die Beiträge der Rentenversicherten direkt an die Rentner ausbezahlt
- **Versorgungswerk: „modifiziertes Anwartschaftsdeckungsverfahren“**
 - kapitalbildendes Verfahren
 - berücksichtigt die durchschnittliche Verweildauer der Beiträge, wobei ein Zinsfaktor in die Rentenberechnung einfließt, der sich jedes Jahr dem Lebensalter anpasst (altersgerechte Verrentung)
 - Rechnungszins in Höhe von **3,5 %** fließt in die versicherungsmathematische Bewertung der Beiträge ein



II. Mitgliedschaft

1. Begründung der Mitgliedschaft
2. Pflichten der Mitglieder
3. Ende der Mitgliedschaft
4. Möglichkeiten bei Beendigung



1. Begründung der Mitgliedschaft

- Mitglied des Versorgungswerks ist, wer Mitglied der
 - Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen,
 - Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg oder
 - Ostdeutschen Psychotherapeutenkammerwird und das 63. Lebensjahr noch nicht vollendet hat
- Die Mitgliedschaft im PTV ist an diese Kammermitgliedschaft gebunden
- Es findet keine Gesundheitsprüfung statt!
ABER: liegt Berufsunfähigkeit bereits bei Eintritt in das Versorgungswerk vor, wird keine Mitgliedschaft begründet



2. Pflichten der Mitglieder

- Pflicht zur Leistung des monatlichen Beitrags
- Auskunfts- und Mitteilungspflichten:
 - Informationen, die für die Feststellung der Mitgliedschaft erheblich sind, sind mitzuteilen
 - (Nachträgliche) Veränderungen, die für die Feststellung von Art und Umfang der Versorgungsleistungen erheblich sind, sind unaufgefordert mitzuteilen; Beispiele: Änderungen in den Einkommensverhältnissen, Wohnsitzwechsel



3. Ende der Mitgliedschaft

- Die Mitgliedschaft im Versorgungswerks endet
 - mit dem Tod des Mitglieds

oder

- mit Beendigung der Kammermitgliedschaft
 - PTK NRW
 - LPK BW
 - OPK



4. Möglichkeiten bei Beendigung

- Fortsetzung der Mitgliedschaft möglich, wenn keine Mitgliedschaft in einem anderen Psychotherapeutenversorgungswerk im Bundesgebiet besteht
- Bei einer neu entstehenden Pflichtmitgliedschaft in einem anderen Psychotherapeutenversorgungswerk ist ggf. eine Überleitung der gezahlten Beiträge möglich; Leistungsansprüche bestehen nur beim die Überleitung annehmenden Versorgungswerk
- Wenn keine Überleitung durchgeführt wird, verbleiben die Beiträge bei PTV und der Rentenanspruch bleibt hier bestehen



III. Beiträge

1. Grundsatz: Beitragspflicht
2. Pflichtbeitrag und Ausnahmen
3. Beitragspflicht bei **ausschließlich** selbständig Tätigen
4. Beitragspflicht bei Ausübung **paralleler** Tätigkeiten
5. Kinderbetreuungszeiten und freiwillige Zusatzbeiträge
6. Befreiungsgründe
7. Beitragszahlung bei Befreiungsgrund



1. Grundsatz: Beitragspflicht

- Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen **monatlichen Pflichtbeitrag** zu entrichten
- **Ausnahme:** Es liegt ein Grund für eine vollständige Befreiung von der Beitragspflicht vor
- **Zusätzlich:** Es können freiwillige Zusatzbeiträge entrichtet werden



2. Pflichtbeitrag und Ausnahmen

Einkünfte

- aus **Angestelltenverhältnis**
- aus **Beamtenverhältnis**

⇒ werden **nicht** verbeitragt

DRV / Beamtv

- aus **selbstständiger Tätigkeit**

⇒ **Pflichtbeitrag**

PTV



3. Beitragspflicht bei **ausschließlich** selbständig Tätigen

- Die **Verbeitragung** der Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit erfolgt gemäß der Rechengrößen der DRV
- Maßgebliche Rechengrößen zur Beitragsentrichtung 2021:
 - Beitragsbemessungsgrenze: 7.100,- € im Monat (85.200,- € im Jahr)
 - Beitragssatz: 18,6 %
 - Höchstbeitrag DRV (10/10): 18,6 % von 7.100,- € = 1.320,60 €
 - **1/2 Höchstbeitrag DRV (5/10) : 660,30 €**



3. Beitragspflicht bei **ausschließlich** selbständig Tätigen

• **Regelpflichtbeitrag PTV**

- der „Regelpflichtbeitrag“ im PTV beträgt **5/10** des Höchstbeitrages zur DRV
- 18,6 % von 7.100,- € = 1.320,60 / 2 = **660,30 €**
- Einkünfte über 3.550,- Euro/Monat: **Regelpflichtbeitrag 5/10**
- 5/10 ist der **höchste** zu zahlende **Pflichtbeitrag**
- wird der Regelpflichtbeitrag gezahlt, sind **keine Einkommensnachweise** erforderlich

• **Einkommensbezogener Pflichtbeitrag PTV**

- Einkünfte unter 3.550,- €/Monat: persönlicher Pflichtbeitrag auf Antrag
- Beitragshöhe: 18,6 % der jeweiligen monatlichen Einkünfte aus selbst. Tätigkeit
- Nachweis durch Einkommensteuerbescheid; vorläufige Festsetzung nach Schätzung
- Beispiel: Einkünfte 1.800,- €/Monat -> 18,6 % von 1.800,- € = **334,80 € Beitrag PTV**



3. Beitragspflicht bei **ausschließlich** selbständig Tätigen

• **Mindestbeitrag PTV**

- bei keinen oder geringen Einkünften (unter 710,- €) mindestens 1/10 („Mindestbeitrag“)
- Mindestbeitrag in 2021: 132,06 €

• **Sonderregelung für Existenzgründer**

- halber Mindestbeitrag für **Existenzgründer** (66,03 € in 2021)
- für die ersten **3 Jahre** einer **ausschließlich** selbständigen Tätigkeit
- anschließend für weitere 2 Jahre voller Mindestbeitrag (1/10) möglich
- auch möglich, wenn **keine** Tätigkeit ausgeübt wird
- unabhängig von den tatsächlich erzielten Einkünften

• **Einkünfte aus Ausbildungsfällen bleiben unberücksichtigt**



4. Beitragspflicht bei Ausübung paralleler Tätigkeiten

- Einkünfte aus **Angestelltenverhältnis** —————> DRV
Einkünfte aus **Beamtenverhältnis** —————> Pensionsansprüche
- **Parallele** Einkünfte aus **selbständiger** Arbeit → **PTV**
 - bei Einkünften aus selbständiger Arbeit unterhalb von Geringfügigkeitsgrenzen (2021: 710,- Euro/Monat) = **Beitragsfreiheit**
 - bei Einkünften aus selbständiger Tätigkeit oberhalb Geringfügigkeitsgrenze = **Beitragspflicht** (max. bis 5/10 Regelpflichtbeitrag)
 - Keine Beitragsermäßigung wegen Existenzgründung
 - Einkünfte aus Ausbildungsfällen bleiben unberücksichtigt



5. Kinderbetreuungszeiten und freiwillige Zusatzbeiträge

- Während Zeiten der Kinderbetreuung bis max. 3 Jahre nach dem Tag der Geburt des Kindes kann der Pflichtbeitrag auf Antrag mit 0,00 Euro festgesetzt werden, wenn **keine Tätigkeit** ausgeübt wird und **keine Einkünfte** erwirtschaftet werden
- Neben einem Pflichtbeitrag können jederzeit freiwillige **Zusatzbeiträge** im laufenden Kalenderjahr für das laufende Kalenderjahr entrichtet werden; Pflichtbeitrag und Zusatzbeitrag dürfen zusammen nicht mehr als 15/10 des Höchstbeitrages der DRV betragen
- 15/10 in 2021: 23.770,80 Euro



6. Befreiung von der Beitragspflicht

- **Ausschließliches** Angestellten- oder Beamtenverhältnis bzw. **parallel** nicht mehr als geringfügig selbständig tätig (2021: 710,- Euro/Monat bzw. 8.520,- Euro/Jahr)
- Zahlung von Pflichtbeiträgen an ein anderes berufsständisches Versorgungswerk
- Einkommenslose Elternzeit
- Arbeitslosengeld II-Bezug („Hartz IV“)
- Sozialversicherungspflicht in EU/EWR/Schweiz



7. Beitragszahlung bei Befreiungsgrund

- **Wahlmöglichkeit** bei Befreiungsgrund: Entweder **vollständige** oder **teilweise** Befreiung von der Beitragspflicht
- Bei teilweiser Befreiung von der Beitragspflicht ist wenigstens der Mindestbeitrag ($1/10 = 132,06 \text{ €}$) zu leisten
- Nachträglich ist die erneute vollständige Befreiung von der Beitragspflicht nur in besonderen Fällen möglich
- Altersgrenze für Antragstellung (sofern noch kein Beitrag gezahlt wurde):
55. Lebensjahr



III. Leistungen

1. Leistungsarten
 - a. Altersrente
 - b. Berufsunfähigkeitsrente
 - c. Hinterbliebenenrente
 - d. Zuschuss zu Reha-Maßnahmen

2. Beispiele zur Rentenhöhe



1. Leistungsarten

a. Altersrente

- **Regelaltersrente** mit Vollendung des 67. Lebensjahres ab Geburtsjahrgang 1964; ab Geburtsjahrgang 1947 erfolgt eine stufenweise Anhebung der Altersrente vom 65. auf das 67. Lebensjahr
- **Vorgezogene Altersrente** mit Abschlägen ab Vollendung des 62. Lebensjahres
- **Aufgeschobene Altersrente** mit Zuschlägen bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres; Beitragszahlungen möglich, nicht verpflichtend



1. Leistungsarten

b. Berufsunfähigkeitsrente

- **Voraussetzung:** berufsbezogene **vollständige Berufsunfähigkeit**
- Das Vorliegen der Voraussetzungen wird in jedem Einzelfall bei Antragstellung durch gutachterliche Prüfung (je nach Krankheitsbild) festgestellt
- Die Berufsunfähigkeitsrente kann befristet gewährt werden, sofern der Zustand länger als sechs Monate andauert
- **Höhe:** 85 % der Anwartschaft auf Altersrente bis zum 62. Lebensjahr; anschließend monatlicher Zuschlag von 0,25 %



1. Leistungsarten

c. Hinterbliebenenrente

- **Witwen-/Witwerrente:** 60 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes
- Anspruchsberechtigt sind:
 - Witwen und Witwer
 - überlebende Partner/innen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft



1. Leistungsarten

c. Hinterbliebenenrente

- **Halbwaisenrente:** 20 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes
- **Vollwaisenrente:** 40 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes



1. Leistungsarten

d. Zuschuss zu Reha-Maßnahmen

- **Berufsunfähigkeit** droht
- durch geeignete Maßnahmen voraussichtlich wesentliche **Verbesserung** oder **Wiederherstellung** der Berufsfähigkeit
- Voraussetzungen: Wartezeit 3 Beitragsmonate
- Anspruch wird **nur** gewährt, wenn **kein anderer** Leistungsträger zahlt und steht im Ermessen des Verwaltungsrates



2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2021
Geburtsjahr:	1991
Eintrittsalter:	30
Gezahlter Beitrag:	5/10 Regelpflichtbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	ca. 1.993 Euro/Monat
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente (Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)	ca. 1.694 Euro/Monat



2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2021
Geburtsjahr:	1991
Eintrittsalter:	30
Gezahlter Beitrag:	10/10 Beitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	ca. 3.987 Euro/Monat
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente (Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)	ca. 3.388 Euro/Monat



2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2021
Geburtsjahr:	1981
Eintrittsalter:	40
Gezahlter Beitrag:	5/10 Regelpflichtbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	ca. 1.212 Euro/Monat
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente (Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)	ca. 1.030 Euro/Monat



2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2021
Geburtsjahr:	1981
Eintrittsalter:	40
Gezahlter Beitrag:	1/10 Mindestbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	ca. 242 Euro/Monat
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente (Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)	ca. 206 Euro/Monat



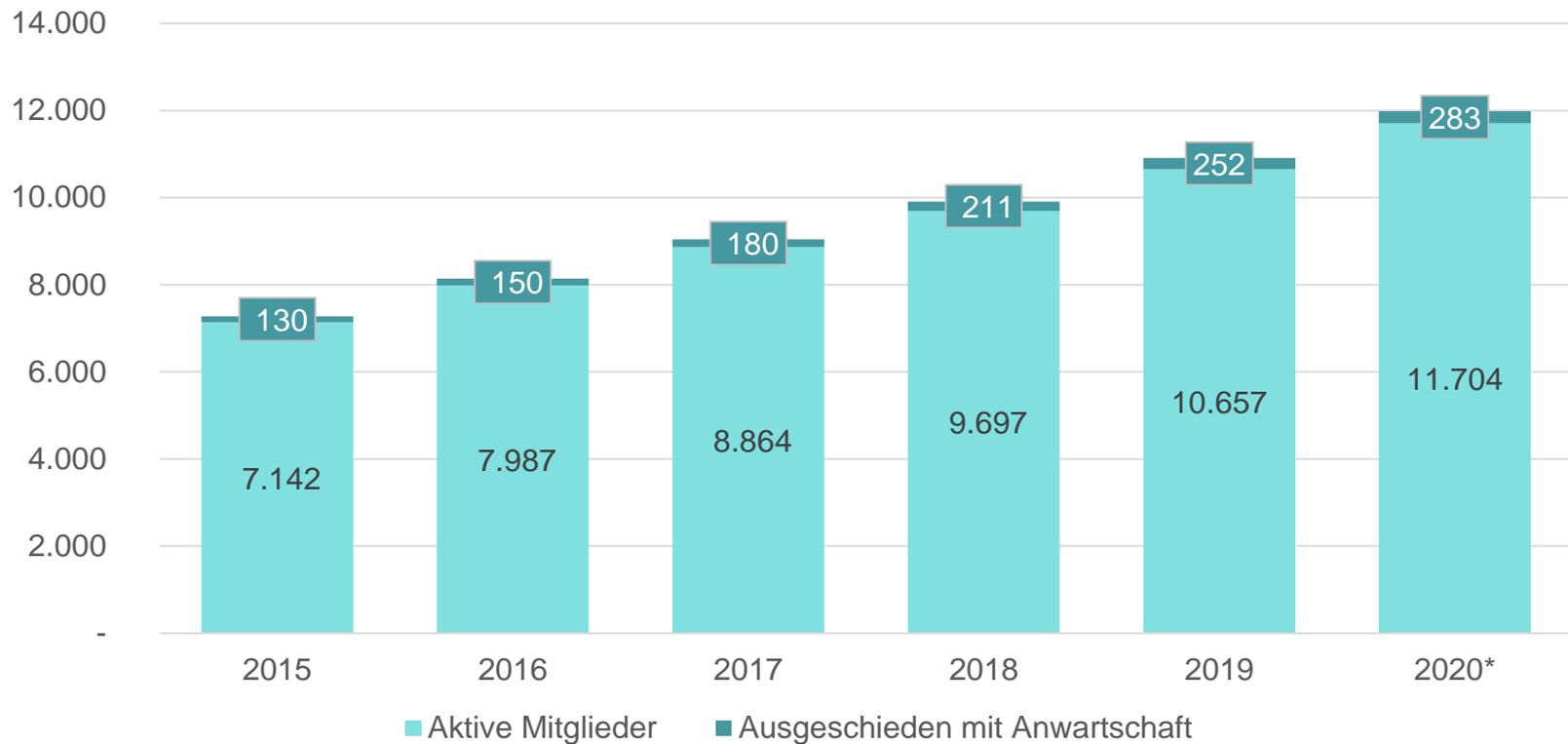
V. Zahlen zum Versorgungswerk

(*Angaben für 2020 sind noch vorläufige und nicht durch den Abschlussprüfer geprüfte Zahlen)

1. Mitglieder
2. Rentner
3. Vermögen
4. Kosten



Anwartschaftsberechtigte Entwicklung von 2015 bis 2020 [in Personen]





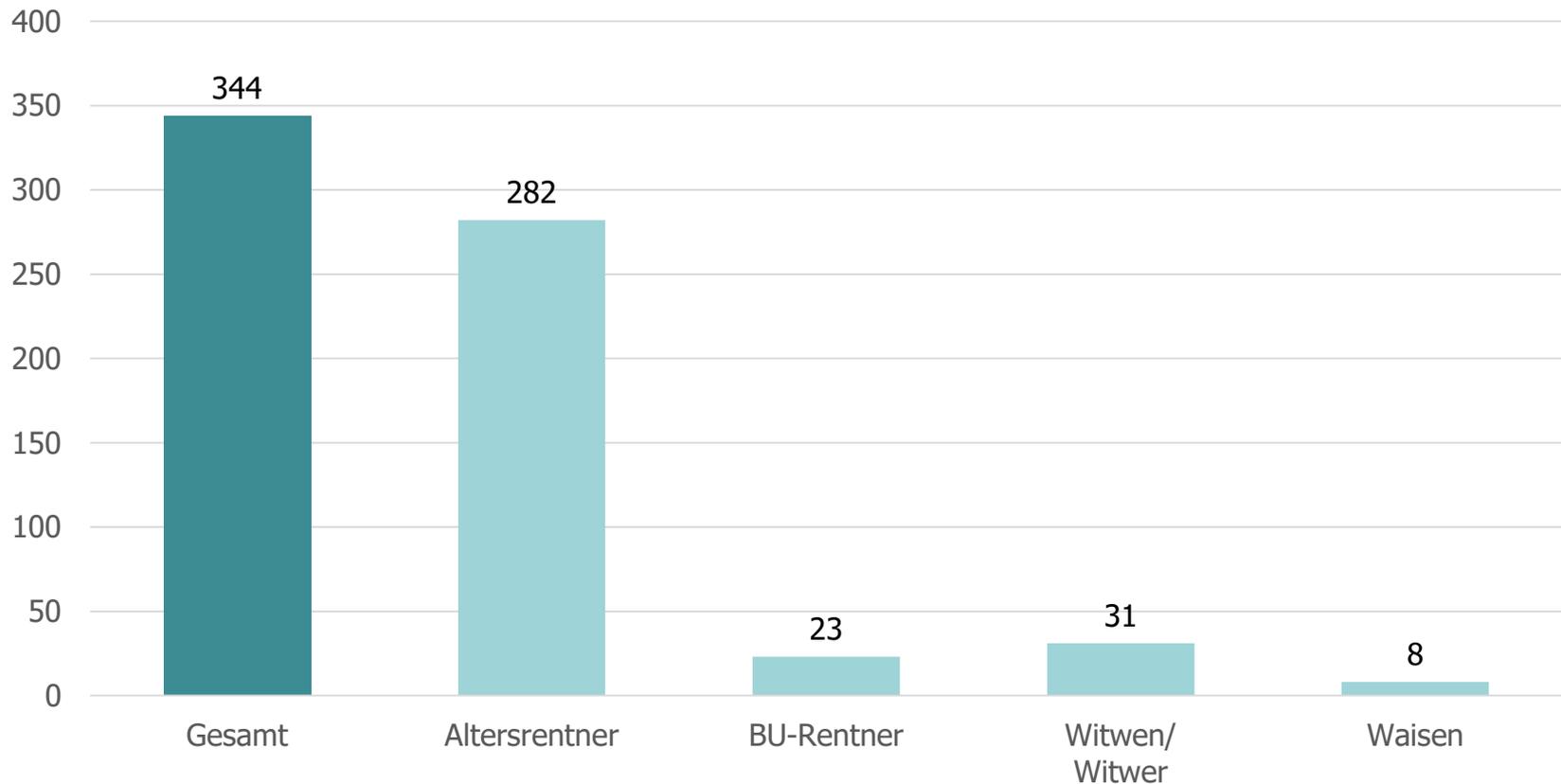
Beitragsvolumen

Entwicklung von 2015 bis 2020 [in Mio. EUR]



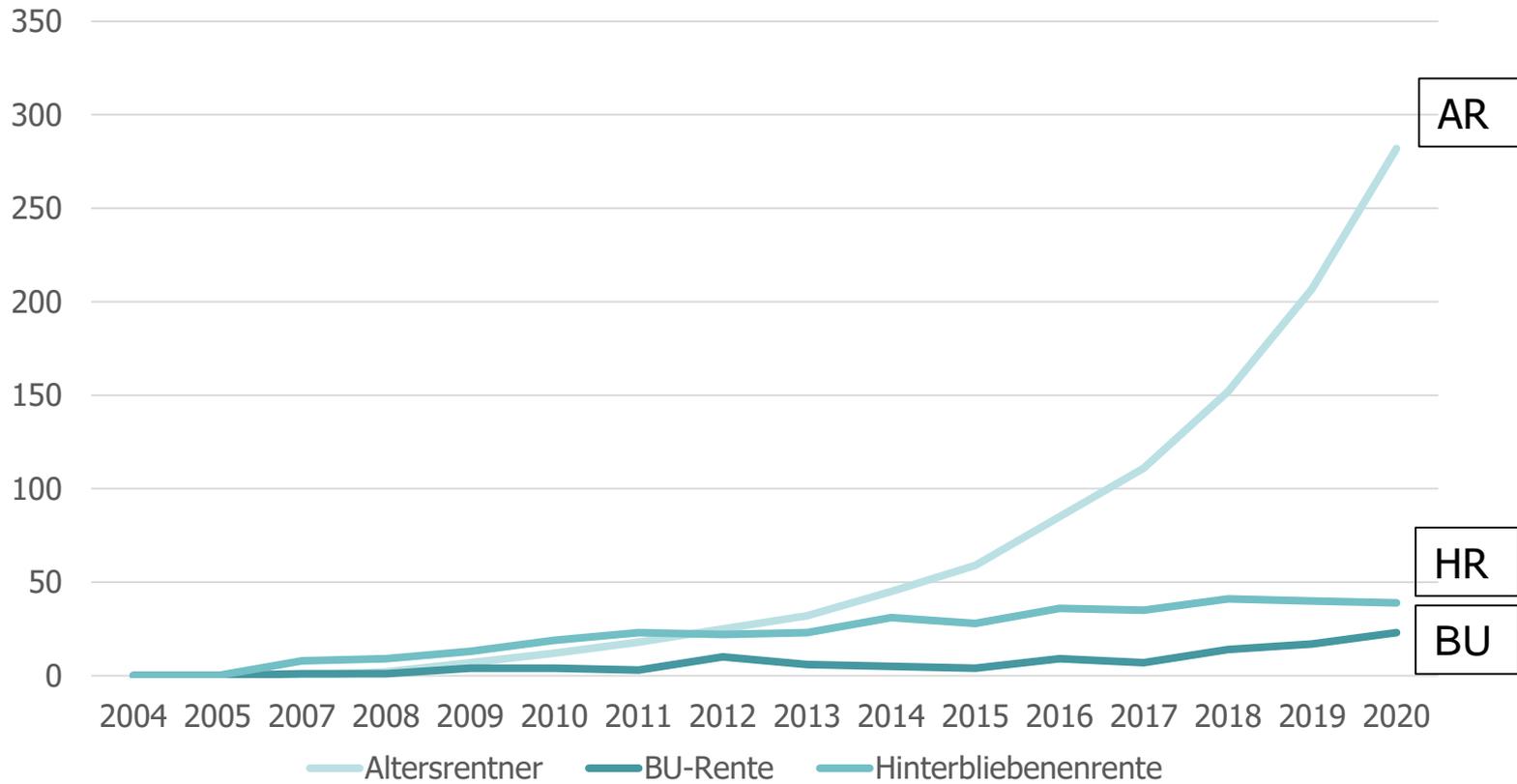


Klassifizierung der Rentner per 31.12.2020



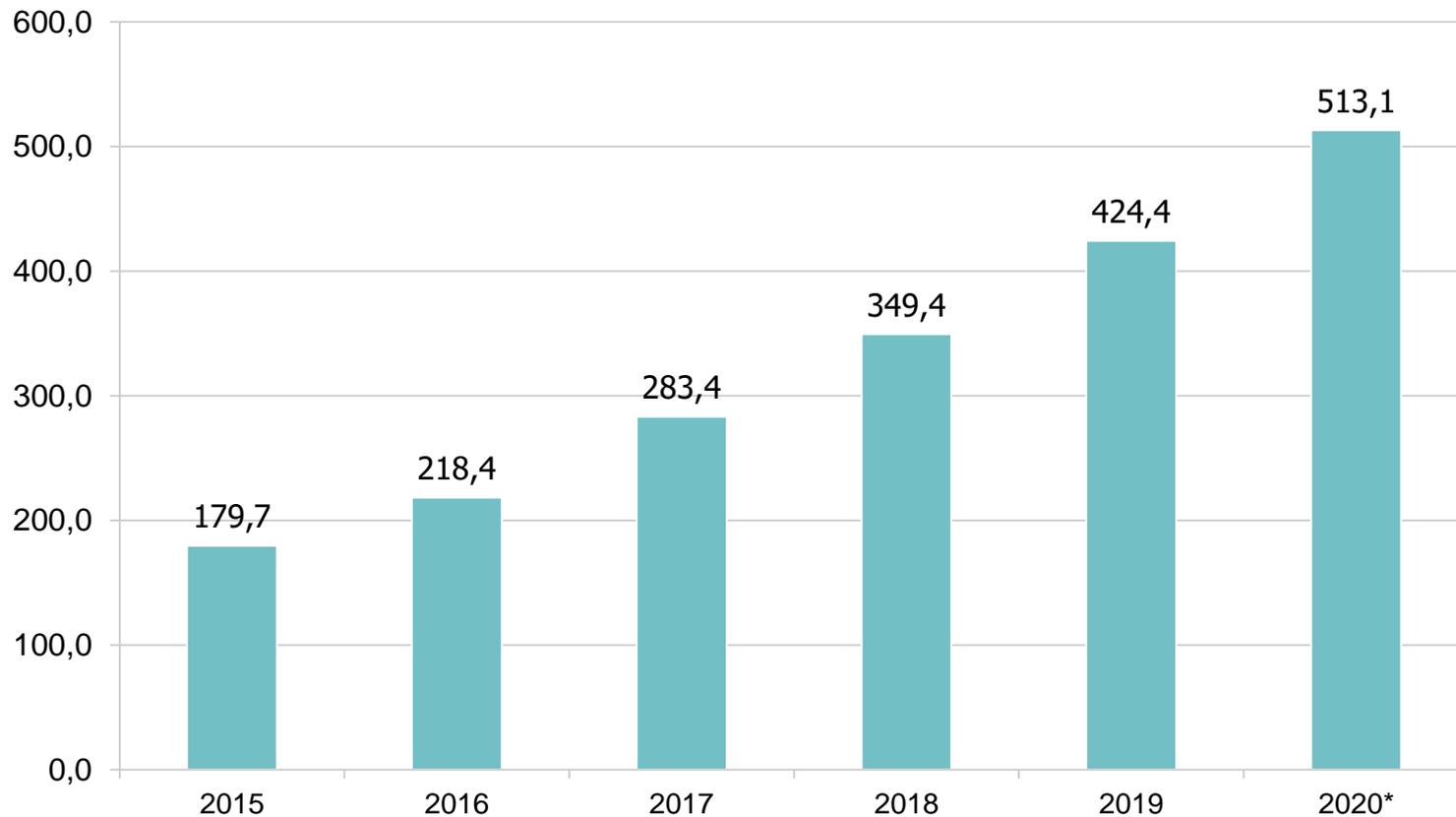


Entwicklung Rentenbestand





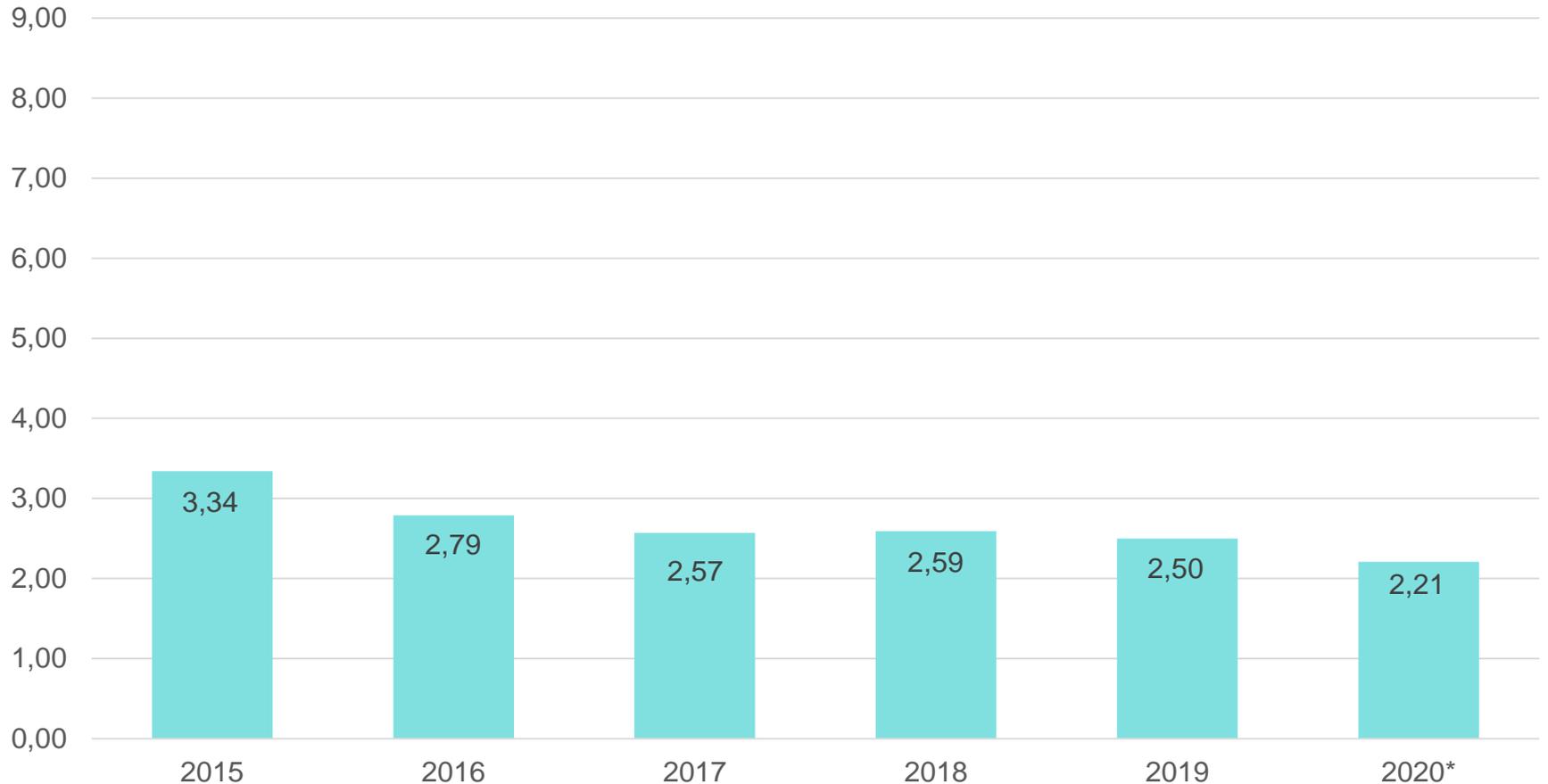
Gesamtvermögen (inkl. Liquidität) Entwicklung von 2015 bis 2020 [in Mio. EUR]





Kosten Versicherungsbetrieb

Entwicklung von 2014 bis 2020 [in % Beitragsvolumen]





Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer NRW

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

PTV

Homepage des Versorgungswerks: www.ptv-nrw.de

Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Versorgungswerk Service Vorlagen und Downloads Rechtsgrundlagen Ansprechpartner Login

HERZLICH WILLKOMMEN

Das Versorgungswerk der
Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen

Aktuelle Informationen

Erneuerung der IT-Infrastruktur: Die Geschäftsstelle ist am 03. März geschlossen!

➤ Mehr

Geschäftsbericht

Die Geschäftsberichte des Versorgungswerks finden Sie hier

➤ Mehr

Das Mitgliederportal

Im Mitgliederportal können Sie unter anderem Ihre individuelle Rentenanswartschaft simulieren

➤ Mehr

Formulare und Downloads

Häufig verwendete Formulare zu allen Angelegenheiten der Mitgliedschaft

➤ Mehr



Mitgliederportal des Versorgungswerks: portal.ptv-nrw.de



Versorgungswerk der
Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Geben Sie uns Ihr
Feedback!



Marius Wonner
Tel.: 0211 179369-50



Versorgungswerk

Service

Vorlagen und Downloads

Rechtsgrundlagen

Ansprechpartner

Aktuelles

Meine Daten

Postkorb

Simulation

Formulare

Nachricht schreiben

Hilfe

Gremienportal

[← Zurück zur Übersicht](#)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 | Bericht über das Geschäftsjahr

Veröffentlicht am 05.08.2020

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes ist am 07. Juli 2020 in Düsseldorf zu ihrer 18. Sitzung zusammengekommen. Bedingt durch die aktuellen Herausforderungen der Corona Pandemie wurde die Sitzung zum ersten Mal auch als Videokonferenz durchgeführt und ca. die Hälfte der Vertreter sowie der Wirtschaftsprüfer und die Versicherungsmathematikerin haben sich per Bildschirm zugeschaltet. Aktuelle Themen waren unter anderem die jährliche Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019, die Beschlussfassung über die Überschussverwendung sowie Änderungen der Satzung.

Geschäftsjahreszahlen

Zum 31. Dezember 2019 hatte das Versorgungswerk 10.909 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und ein Beitragsaufkommen von 69,82 Millionen Euro. Rentenzahlungen erfolgten in Höhe von rund 876.000 Euro an 264 Rentner. Die Kapitalanlagen des Versorgungswerkes sind um rund 79 Millionen Euro auf 403,33 Millionen Euro (Buchwerte) gestiegen mit einer Nettoendite im Geschäftsjahr von 2,86 Prozent. Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr von 2,59 auf 2,50 Prozent der Beitragseinnahmen gesunken. Ebenso fallen auch die Verwaltungskosten der Kapitalanlagen mit 0,07 Prozent etwas niedriger aus als im Vergleich zum Vorjahr.



Mitgliederportal des Versorgungswerks: portal.ptv-nrw.de

- Startseite
- Stammdaten
- Postkorb
- Simulation
- Formulare
- Nachricht schreiben

- Meine Daten
Berechnungsgrundlagen
- Altersrente
Hochrechnung der Altersrente bei vorzugebenden Beiträgen
- Zielrente
Ermittlung der Beitragshöhe bei vorzugebender Zielrente
- Berufsunfähigkeitsrente
Berechnung der Berufsunfähigkeitsrente**
- Historie
Zuletzt bere

Zur Ermittlung der Berufsunfähigkeitsrente geben Sie bitte einen Monatsbeitrag in dem unten stehenden Feld ein. Den gewünschten Rentenbeginn können Sie mit Hilfe des interaktiven Diagramms bestimmen. Führen Sie hierzu einfach den Mauszeiger auf einer der angezeigten Kurven des Diagramms zu dem entsprechenden Rentenbeginn. Das Diagramm zeigt den Verlauf des Anspruchs auf Berufsunfähigkeitsrente unter drei verschiedenen Annahmen an. Es wird der jeweilige Rentenanspruch bei Zahlung des Mindest- und Höchstbeitrags sowie des von Ihnen innerhalb dieser Grenzen vorgegebenen Beitrags angezeigt. Die angezeigten Zehntelstufen basieren auf dem satzungsrechtlichen Regelpflichtbeitrag von derzeit 1.209,00 €. Zukünftige Veränderungen des Regelpflichtbeitrags bleiben für die Simulationsberechnung unberücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Hilfocenter](#).

1 / 10 120,90 €	2 / 10 241,80 €	3 / 10 362,70 €	4 / 10 483,60 €	5 / 10 604,50 €	6 / 10 725,40 €	7 / 10 846,30 €	8 / 10 967,20 €	9 / 10 1.088,10 €	10 / 10 <u>1.209,00 €</u>
11 / 10 1.329,90 €	12 / 10 1.450,80 €	13 / 10 1.571,70 €	14 / 10 1.692,60 €	15 / 10 1.813,50 €					

Monatsbeitrag (inkl. Zusatzbeitrag)

 €

Rentenbeginn

Februar 2045

Mindestbeitrag (120,90€)

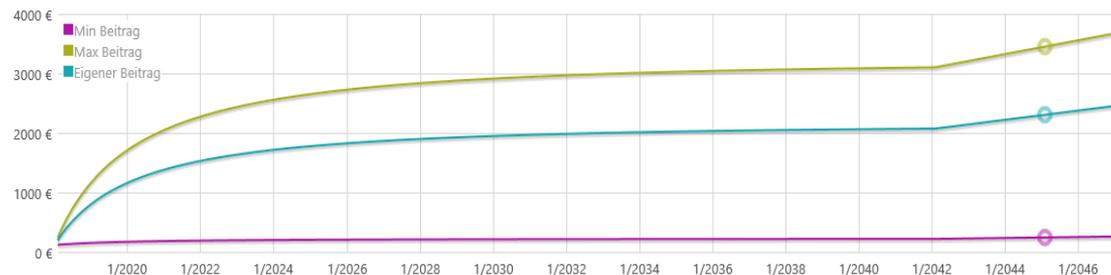
244 €

Beitragsvorgabe (0,00€)

2.306 €

Höchstbeitrag (1.813,50€)

3.451 €





Team PTV

Breite Str. 69
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 179 369 - 0
Telefax: 0211 - 179 369 - 55
office@ptv-nrw.de
www.ptv-nrw.de